Anno 1799 Nro. 6

# Münſteriſches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürſtl. gnädigſtem Privilegio.

Freytag, den 18. Jänner.

## I. Gerichtlich-Notificationen.

Auf rechtliches Erkenntniß des Hochfürſtl. Münſteriſchen Richters der Stadt und des Amts Bocholt Hrn. Dokt. Herding wird hiemit bekannt gemacht, daß allhier 8 Schaafe von der Art, wie ſelbige im Kleviſchen gewönlich gefunden werden, geſtern angehalten worden, derowegen ſelbige ein jeder, dem ſolche auf eine unrechte Art vor dem 6ten l. M. entkommen ſeyn möchten, ſich dieſerhalb bey hieſigem Gerichte melden, und auf beygebrachten hinlänglichen Beweiß ſothane Schaafe gegen Erſtattung des Futters wieder erhalten kann. Bocholt den 7. Jänner 1799.

Willemſen, adj. Grſchbr.

## II. Vermiſchte Nachrichten.

Aus beſondern Auftrag der Herren Deputirten Namens Sr. Excellenz der Freyherr von Twickel und Herr Doktor Schweling wird hiedurch von mir zu Endes Untergeſchriebenen bekannt gemacht, daß die Wiedererbauung einer Walke- und Oelmühle zu Saerbeck auf den Standpunkt, wo bis dahin die neuerdings abgebrandte Oel- und Walkemühle geſtanden, wieder vorgenommen, und dem Wenigſtfordernden gegen in Termino bekannt zu machenden Bedingniſſen zugeſchlagen werden ſoll, und iſt der Terminus zu dieſem Ende auf den 7. Febr. l. J. Morgens neun Uhr in loco ohnweit Saerbeck angeſetzt. Signat. Rheine den 14. Januar 1799.

J. H. Elberfeld, qua Actuar.

Dem Zeller Lohman K. Wolbeck Domkapitulariſcher Jurisdiktion iſt auf Weihnachten ein altes Pferd, ſo er auf Laurenz. Markt zu Münſter an einen Fremden, deſſen Namen er nicht weis, verkauft, wieder zugelaufen; derjenige, ſo es vermiſſet, kann es gegen Zahlung des Futters beym Zellern Lohman wieder erhalten. G. Lohkampff, Grſchbr.

### Steckbrief.

Auf rechtliches Erkenntniß des Hochfürſtl. Münſteriſchen Richters der Stadt und des Amts Bocholt Hrn. Dokt. Herding wird hiemit bekannt gemacht, daß eine ſichere Maria Catharina Schatmans, ſo aus Recklinghauſen gebürtig ſeyn ſoll, ſo ungefähr 18 Jahre alt, mittelmäßiger Größe, ein glattes run-

des Angesicht habend, von ziemlich gesetzter Statur, und welche die gewöhnliche Dörstensche Sprache gesprochen, sich eines sichern verübten Diebstals verdächtig gemacht; als wird einem jeden, der besagte Person anhält, oder derselben Aufenthalt anzeigt, die edictmäßige Belohnung zugesagt. Geben Bochold den 10. Jänner 1799.

Ad Mandatum D. Judicis
Willemsen, adj. Grschbr.

Mit dem Empfang des durch erlassenes landesherrliches Edikt vom 6 Decemb. v. Jahrs gnädigst verordneten verschiedentlichen Beytrags zu den außerordentlichen Landes-Abgaben werden für die Stadt Münster die Stadtskämmere Morgens von 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf der Winter Rathsstube fortfahren, und haben daselbst die Eingesessene von Lamberti Layschaft Freytag den 18. und Samstag den 19ten, die von Ludgeri Montag den 21. und Dienstag den 22. die von Aegidii Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24sten, sodann die von lieben Frauen und Juddefelder Layschaft den 25. u. 26sten Januar mit der Zahlung und verordnetem Verzeichniß in duplo sich einzustellen.

Am Dienstag den 12ten künftigen Monats Febr Nachmittags 2 Uhr soll das auf der Salzstraße Nro. 68 gelegene Haus von ganzem Dienst, welches der Wittwe des Schreiners Otters zugehöret, öffentlich aus der freyen Hand dem Meistbietenden verkauft werden. Es ist vorne massiv aufgeführt, und durch und durch fest durchgebauet. Uebrigens ist es zu jeder Art von Gewerbe eingerichtet, und nebst einem Gehöfde befindet sich daran eine geräumige Stallung, die noch obendrein zur Gemächlichkeit eine Waschküche enthält. Die fernere innere Einrichtung können Liebhaber 8 Tage vor dem Verkaufstermin besehen.

Brune, Notar.

Mittwochen den 23sten dieses Nachmittags 2 Uhr soll die den Erben weiland Raths- und Krameramts-verw. Philipsen zuständige, am neuen Platze sub Nro 300 belegene Behausung samt dem dabey befindlichen kleinen Hause No. 301 mit dem Meistgeboth verkauft werden. Kaufslustige belieben sich um bestimmte Zeit in der Philipschen Principalbehausung einzufinden. F. Meiteler, Not.

Da die Hochfürstliche Kornwassermühle zu Sassenberg am 23sten Febr. bey der Hochfürstl. Hofkammer mit dem Meistgeboth in Erbpacht verpachtet werden soll; so können diejenigen, die hierzu Lust und Mittel haben, sich alsdann Vormittags zehn Uhr daselbst einfinden, auch die Bedingnisse sowohl bey der Hochfürstl. Hofkammer, als in der Sassenbergischen Amtsrentmeisterey vorher einsehen. Münster den 8. Jänner 1799.

Der Besitzer des einzelnen dritten Bandes von dem bekannten Werke: Malebranche von der Wahrheit, so die zwey letzten Bücher befasset, wird höflichst gebethen, selben gegen einen von ihm selbst nur zu bestimmenden Preiß abzustehen; allenfalls sind auch die beyden ersten Bände, so die vier ersten Bücher befassen, auf Schreibpapier und vortreflich eingebunden gegen äußerst billigen Preiß zu verkaufen. Man beliebe das Weitere am Intellig Komt. zu erfahren und nach Unterricht gefälligst anzuzeigen.

Vor ungefähr 3 Wochen hat sich aus Metzgern Bitter Kampe zwischen Ludgeri und Lüdtenbeck eine schwarze Stute verstrichen; wem selbe zu laufen, wolle es gegen gute Belohnung bey Möllers in Greven melden.

Wenn jemand willens ist, Wedels Sammlung auserlesener Kanzelreden auf die Sonn- und Festtage, 16 Theile, in Städten besonders anwendbar; — die 2 Theile von Wurz geistl. Beredsamkeit, und den Katechisten Schmidt sich anzuschaffen, der kann sich am Intellig. Komt. melden.

Ein außer Servatii Thor nicht weit von der Stadt gelegener Garten ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Intellig. Komt. gibt Nachricht.

In meinem Logie bey dem Bäcker Wichman an Lamberti Kirche in Münster ist von dem besten Tannen- und Fichtensaamen vermischt, das Pfund für 9 Sgr. zu haben.

Anton Werlich.

In einer kleinen Haushaltung dahier wird gegen anstehenden Ostern eine Kochmagd, welche Beweise ihres Wohlverhaltens beybringen kann, und mit Gartenarbeit umzugehen weis, in Dienste verlangt. Die näheren Bedingnisse sind am Intell. Komt. zu erfragen.

Das am neuen Platze dahier Nro. 234 zum Handel, Wirthschaft und sonstigem Gewerbe geräumig gelegene, vor einigen Jahren fast neu gebauetes Haus, welches mit einem großen Garten (worin ungefähr 60 tragbare Obstbäume) versehen ist, und wozu 3 Brunnen gehören, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich dieserwegen zu melden bey Schirmer, Not.

Am Markt ist ein Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten, und kann sofort bezogen werden. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Es wird ein Garten außerhalb dem Neuen, Neubrücker- oder Hörster-Thor zur Miete anverlangt; wer solchen abzustehen hat, der kann das Nähere am Intellig. Komt. erfragen, auch wenn die Conditionen hinlänglich sind, einen billigen Abstand erhalten.

Am Rathstöhrsabend ist von Mauritz Thor dem Markte zu ein großer seidener Frauenzimmer Halstuch verloren; man bittet den Finder, ihn gegen gutes Trinkgeld dem Intell. Komt. einzuliefern.

Zu Coesfeld auf der Vallckenbrüggenstrasse steht ein Haus sub Nro. Catastri der Brandsocietät 233, so zur Handlung bequem gelegen, mit den darneben liegenden Gärten und Holzscheuer zum Verkauf. Das Intelligenz-Comptoir giebt nähere Nachricht.

Am Sonnabend ist auf dem Ballsaale ein goldener Ring verloren; der redliche Finder wird ersucht, den Eigenthümer desselben gegen Billigkeit am Intellig. Komt. zu erfragen.

Eine Person, die schon bey Herrschaften gedient hat, und das Gartenwesen verstehet, wünscht gegen künftigen Ostern als Haushälterinn in Dienste zu kommen. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Bey dem Kaufmann Willing sind zu haben frische Bamberger Schwetschen groß von Stücken, Katharinenpflaumen, Feigen, Rosinen, Kastanien, frische Austern, geräucherter Salm, Sardellen, Citronen und Apelzinen in billigen Preisen, auch frische Bettfedern das Pfund zu 14 Schill.

Eine Person, die schon mehrere Jahren bey Herrschaften gedient hat, wünscht bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf m Lande als Haushälterinn Condition zu erhalten; sie kann gleich in Dienste treten. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Theater-Anzeige.

Mit gnädigster Erlaubniß wird heute, den 18ten Januar im hiesigen Komedienhause von der Dietrichschen Gesellschaft aufgeführt: Jan von Laiden, oder: Die Belagerung von Münster. Ein historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Nesselrode. Wobey zur Nachricht dient, daß dieses Stück nun nicht mehr aufgeführt wird.

Heyraths-Anzeige.

Daß unsere ehrliche Verbindung am 8ten Jänner zu Nienkirchen vollzogen wurde, zeigen wir hiemit unsern Freunden und Verwandten schuldigst an.

B. S. Cruse von Wetteringen.
M. A. Cruse, gebohrne Schmitz.

Todten-Anzeigen.

Meinen geehrten Freunden und Anverwandten mache ich hiedurch statt der gewöhnlichen Trauerbriefe den Todesfall meines geliebten Ehemanns Jobst Herman Raue, eines hiesigen Vikariatgerichts gewesenen Assessoren, und der Rechten Dokt. bekannt.

Er starb nach einer langwierigen und geduldig ausgestandenen Halskrankheit den 13. dieses an einer darauf erfolgten gänzlichen Entkräftung, nachdem er frühzeitig mit den heil. Sakramenten versehen, im 65sten Jahre seines Alters. Ueberzeugt von einer gütigen Theilnahme, verbitte ich alle Beyleidsbezeugungen, und empfehle die abgeschiedene Seele in ihrem Gebethe, mich mit meinen 4 noch unversorgten Kindern aber zur fortdaurenden Freundschaft. Münster den 17 Jänner 1799.

Antonetta Raue, geb. Coerman.

Osnabrück. Das am 11ten dieses Monats zwischen 11 und 12 Uhr Morgens nach einer sechs Monat ausgestandenen schmerzhaften Krankheit erfolgte Ableben meiner mir immer unvergeßlichen Gattinn Elisabeth Wiemann, gebohrnen Goossens, mache ich meinen auswärtigen Verwandten und Freunden unter Verbittung der Beyleidsbezeugungen statt der gewöhnlichen Trauerbriefe hierdurch bekannt. F. A. Wiemann, Prokurat.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meine geliebte Jungfer Tochter, Anna Margaretha

Elisabeth Schürman, nach einer über 1 Jahr mit Geduld ausgestandener Brustkrankheit, frühzeitig mit allen heil. Sterbesakramenten versehen, im 61sten Jahre ihres Alters, am 26sten December Mittags 2 Uhr, mit einem Schlage überfallen, in die Ewigkeit abzufordern. Ich mache diesen mir empfindlichen Todesfall meinen Verwandten und Freunden schuldig bekannt, empfehle die abgeschiedene Seele ihrem andächtigen Gebethe, und verbitte mir alle Beyleidsbezungen.

Marg. Elisabeth Havichorst, Wittib Bürgermeist. Funcke.

Es hat dem Allerhöchsten gefallen, meine geliebte Ehegattinn Maria Anna Farvick gebohrne Wernekinck, im 63sten Jahre ihres Alters, am 5ten dieses Nachts zwischen 11 und 12 Uhr durch einen Stichfluß aus dieser Zeitlichkeit zu nehmen Diesen mir und meinen Kindern äußerst empfindlichen und plötzlichen Todesfall mache ich meinen sämtlichen Anverwandten und Freunden unter Verbittung aller Beyleidsbezeugung hiedurch schuldigst bekannt, und empfehle die abgeschiedene Seele ihrem andächtigen Gebethe. Haus Kakesbeck den 7. Jänner 1799.

J. G. Farwick, Rentmeist.

Den 10ten dieses Morgens 5 Uhr starb dahier, mit den heiligen Sakramenten frühzeitig versehen, unsere geliebte Tante, die Demoiselle Anna Maria Temme, im 74sten Jahre ihres Alters an einer Brustkrankheit, und darauf zugestossenem Schlagflusse, welches wir hiemit ihren und unsern Anverwandten und Freunden schuldigst bekannt machen. Unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen empfehlen wir die abgeschiedene Seele ihrem Gebethe, uns aber zur fernern Freundschaft. Warendorf den 13. Jänner 1799.

Geschwister Temme.

---

## Vermischte Neuigkeiten.

### Klausenburg in Siebenbürgen, vom 15. Dec.

Aus der Gegend von Krajowa flüchten sich die Bojaren und bemittelten Leute nach Siebenbürgen, um den schell anrückenden Heeren Passawandoglus zu entrinnen. Dieser Empörer macht immer glücklichere Fortschritte in der Wallachey. Um den einreissenden Strom der Empörung zurück zu dämmen, eilen nun 40000 Russen der hohen Pforte zu Hülfe Nach Buckarest kommt eine Garnison von 10000 M. welche aus 6000 Türken und 4000 Russen besteht.

### Wien, vom 2. Januar.

Vorgestern Nachmittags sind beyde Kais. Majestäten in höchstem Wohlseyn von Brünn hier wieder angekommen. Se. Maj. der Kaiser und des Erzherzogs Joseph, Palatinus v. Ungarn, k. H. haben an 2 verschiedenen Tafeln die russischen Generäle und Staabsoffiziere traktirt. Personen aus des Kaises Gefolge können es nicht genug anrühmen, welche schöne Truppen, besonders die Fußvölker sind, und mit welcher Genauigkeit sie vor Ihren Kaiserl. Majestäten einige Kriegsübungen ausgeführt haben. Der kommandirende General, Graf von Rosenberg, soll dem Kaiser angezeigt haben, daß ein zweytes Korps von 60000 Mann sich an den gallizischen Gränzen versammle, und zum Vorrücken bereit sey.

### Brüssel, vom 2. Jänner.

Da die Insurgentenhaufen sich weit im Lande ausdehnen, so haben unsere Generäle nun Anstalten getroffen, einen allgemeinen Angriff auf sie zu machen. Sie haben ein Korps von 6 bis 7000 Mann Kavallerie, Infanterie und Artillerie zusammengezogen, und es in mehrere Kolonnen vertheilt, die zusammen heut oder morgen auf allen Punkten angreifen sollen.

### Amsterdam, vom 8. Jänner.

Gestern Mittags entstand ein äußerst starker und sehr lange anhaltender Nebel. Man zündete an mehreren Plätzen Feuer an, und Jedermann war genöthiget, um den Weg zu finden und Unglück zu verhüten, mit Laternen zu gehen. Dennoch vernimmt man, daß mehrere Personen verunglückt sind.

---

Mit gnädigster Erlaubniß ist Sonntag den 20ten dieses im Komedienhause Ball Masque. Der Anfang ist 9 Uhr Abends. Das Entree aufm Ballsaale ist die Person 1 Gulden oder 16 Sgr. Zuschauer zahlen auf den ersten Platz 4, auf den zweyten 2 Sgr. Die Entreebillets gelten nur für den Tag, wo sie gelöset sind, und sind zu haben Abends an der Kasse von halb 8 bis neun Uhr.

Joseph Gabler.